

Presseinformation

Nr.: 09/2020

Datum: 07.04.2020

Hessischer Städtetag wirbt um Geduld bei der Bevölkerung – Aggressiver Corona-Virus ist noch nicht besiegt

„Das Präsidium des Hessischen Städtetages wirbt um Geduld bei der hessischen Bevölkerung. Die Beschäftigten in den Städten tun mit großem Engagement derzeit alles, um diese Krise zu bewältigen. Für Lockerungen der Beschränkungen ist es aber noch zu früh,“ sagt der Präsident des Hessischen Städtetages, Kassels Oberbürgermeister Christian Geselle. „Nur mit dem notwendigen Abstand lässt sich eine Übertragung dieses aggressiven Virus von Mensch zu Mensch vermeiden. Die Bevölkerung hat den Ernst der Situation erkannt. Von diesem Pfad darf niemand sie leichtfertig abbringen. Die Gesundheit der Menschen muss jetzt höchste Priorität haben. Es darf erst dann Lockerungen geben, wenn sich ein Erfolg der Maßnahmen einstellt.“

Derzeit bereiten die Städte das Gesundheitswesen auf den Fall eines Ansturms einer großen Zahl von Patienten mit schwierigen Verläufen vor, um jedem Hilfebedürftigen gerecht werden zu können. „Beatmungsgeräte und Schutzausrüstung in genügender Zahl bereitzustellen ist eine Mammutaufgabe“, bewertet Geselle die derzeitige Lage.

Der Hessische Städtetag überlegt mit der Landesregierung gemeinsam, welche Schritte zurück zur Normalität in das öffentliche Leben zu gehen sind. Auch die finanziellen, sozialen und wirtschaftlichen Unterstützungen werden stetig überprüft und fortentwickelt. Das Nachdenken über den richtigen Weg dürfe aber keine falschen Erwartungen wecken. Geselle: „Es werden noch einige Wochen ins Land gehen, bevor in unseren Städten wieder erste Konturen für eine Rückkehr zum gewohnten Alltag zu sehen sind.“